

# Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Anzeigenpreis:  
die 5 gespaltene Zeile  
oder deren Raum 10 J;  
bei Auskunfterteilung  
durch die Exped. 12 J.  
Reklamen  
die 3 gesp. Zeile 25 J.  
Bei öfterer Insertion  
entsprech. Rabatt.  
Fernsprecher Nr. 4.  
Telegraphen-Adresse:  
„Enztäler, Neuenbürg“.

Nr. 44.

Neuenbürg, Mittwoch den 18. März 1908.

66. Jahrgang.

## Kundschau.

Die tatsächliche Erledigung des durch den Brief Kaiser Wilhelms an Lord Tweedmouth hervorgerufenen Zwischenfalls wird nun auch von halbamtlicher deutscher Seite bestätigt. Die offiziöse „Nordd. Allg. Ztg.“ erklärt hierzu: Die Angelegenheit des Briefwechsels zwischen dem Kaiser und dem britischen Lord der Admiralität Tweedmouth hat am Montag voriger Woche ihre Erledigung in einer Weise gefunden, wie man sie von den großen Traditionen des britischen Parlamentes erwarten durfte. Wir sehen daher keinen Anlaß, auf die Sache zurückzukommen.

Berlin, 14. März. Da der Führer der sächsischen Volkspartei, der Abgeordnete v. Paner, auf freisinniger Seite bisher als die Seele der Blockpolitik galt, so ist es von Bedeutung, daß sein Organ, der „Stuttgarter Beobachter“, eine Wendung vollzieht und einen Artikel veröffentlicht, der sich betitelt: „Die Unfruchtbarkeit des neuesten Blocklaufes.“ Das Blatt erklärt, der engere freisinnige Block lasse sich in der Sprachenfrage nicht zum weiteren Block herüberziehen, um die Polen rechtlos zu machen. Alle Liebesmühen, sowie die Privatverhandlungen außerhalb der Kommission seien vergeblich. Die Freisinnigen verfügten mit dem Zentrum und den Polen, vielleicht auch der Sozialdemokratie, im Vereinsrecht über eine neue Mehrheit. Falls Fürst Bülow nichts nachgibt, seien Vereinsgesetz, Börsengesetz und alles andere mißlungen. Fürst Bülow könne seine Koffer packen. Die Freisinnigen würden ihm keine Träne nachweinen.

Berlin, 17. März. Die Freisinnige Zeitung betont sehr nachdrücklich, daß die Freisinnigen es ablehnen, Börsengesetz und Vereinsgesetz zum Gegenstand eines Kuhhandels zu machen, und daß sie sich nie dazu verstehen, wider ihre Ueberzeugung Gesetzesbestimmungen zuzustimmen, nur um auf der anderen Seite dafür Konzessionen zu erhalten.

München, 14. März. Der Prinzregent, der bekanntlich ein eifriger Jäger ist, hält sich mit Vorliebe in Fall in der Vorderriß auf, wo er ein einfaches Jagdhaus besitzt. An seinem Geburtstag hat er nun dem Forstamt Fall die Summe von 15 000 Mark überwiesen mit der Bestimmung, daß aus den Zinsen alle Kinder, deren Eltern im Dienst der königlichen Forstämter Fall, Krünn und Garmisch stehen, ein Spartassenbuch mit einer Einlage von je 50 M. als Geschenk erhalten sollen. Weiterhin sollen die Zinsen für die Veranstaltung eines Kinderfestes am Geburtstage des Regenten verwendet werden. Wie alljährlich hat der Regent auch heuer zahlreichen Personen, die aus Not sich verfehlt haben, den Rest ihrer Gefängnisstrafe in Gnaden erlassen.

Der Prinz von Wales, der englische Thronfolger, wird mit seiner Gemahlin noch im laufenden Monat zu einem Besuche am Darmstädter Hofe erwartet. Bei dieser Gelegenheit gedenkt der Prinz auch das Kürassier-Regiment in Deuß, dessen Chef er ist, zu besuchen. Ein Besuch des prinziplichen Paars am Berliner Hofe kommt nicht in Frage, da der Kaiser und die Kaiserin ihre Mittelmeerfahrt alsdann schon angetreten haben werden.

St. Petersburg, 17. März. Der Kaiser hat die ihm vom Kriegsminister unterbreitete Petition des Kriegsgerichts unterzeichnet und die über General Stössel wegen Uebergabe von Fort Arthur verhängte Todesstrafe in 10jährige Festungshaft mit Ausschluß vom Dienst und Rangverlust abgeändert.

General Viothey, welchen die französische Regierung in besonderer militärischer Mission nach Marokko entsendet hat, ist am Sonntag in Tanger eingetroffen. Von einer Erziehung des Generals d'Amade durch General Viothey im Oberbefehl über die französischen Expeditionstruppen ist indessen vorläufig keine Rede mehr, General d'Amade leitet

die französischen Operationen nach wie vor weiter. — Nach einer Privatmeldung aus Tanger gingen fast alle Kabylen in der Gegend von Rabat zum Gegenkultan Mulay Hafid über und sandten ihm Hilfstruppen; Abdul Aziz läßt die Tore von Rabat streng bewachen.

Aus Paris werden ernste Ausschreitungen nach dem am Sonntag in der Maschinenhalle auf dem Marsfelde stattgefundenen Rennen um den großen Preis der Velozipedistischen Vereinigung Frankreichs gemeldet. Der Radsfahrer Jaquelin wurde erster, das Preisrichterkollegium disqualifizierte ihn aber infolge der Beschwerde eines Mitbewerbers, was zu großen Unruhestörungen führte. Die Zuschauer beschimpften die Preisrichter, zertrümmerten die Schranken und Bänke, warfen brennende Holzstücke in die Fahrbahn und richteten schließlich in der Maschinenhalle große Verwüstungen an. 300 Schutzleute mußten aufgeboten werden, um die Ruhe wieder herzustellen. 10 Unruhestörer wurden verhaftet.

Berlin, 13. März. Soweit sich bis jetzt übersehen läßt, beläuft sich die Schuldenlast des flüchtigen Bankiers Friedberg auf vier Millionen Mark. Die Aussichten über die Bankgläubiger sind sehr trüb. Aktiva verbleiben etwa 11 000 M., die für Auszahlung von etwa 1/4 Prozent an die Gläubiger genügen. Alles übrige Geld ist verloren.

Berlin, 17. März. Bis heute sind in Berlin 59 Schandfeuer vorgekommen, bei denen Brandstiftung vorliegt.

Das Kriegsgericht in München verurteilte den Infanteristen Schmitt, der einem Sergeanten vor versammelter Mannschaft mit dem parlamentarischen Einschreiten seines Vaters, eines sozialdemokratischen Parteisekretärs und Landtagsabgeordneten, gedroht hatte, wegen Achtungsverletzung zu drei Wochen strengem Arrest.

Der Schmied Hoessling in Würzburg, der unter dem Verdacht verhaftet wurde, die vier aus dem Verkehr mit seinen beiden Stiefküdern hervorgegangenen Kinder getötet zu haben, hat jetzt vor dem Untersuchungsrichter ein Geständnis abgelegt. Er hat gemeinschaftlich mit den Stiefküdern die Kinder getötet und zwei Leichen im Keller vergraben, zwei in den Main geworfen.

Eichstätt, 17. März. In dem Prozeß wegen räuberischer Erpressung gegen die vier Angeklagten aus Döndorf bei Eichstätt, die am 4. August 1907 den Herzog Franz Joseph von Bayern auf der Chaussee an der Weisersfahrt im Automobil längere Zeit hinderten und ihn erst nach Erpressung von Geld weiterfahren ließen, wurden die Angeklagten zu Strafen von vier, drei und zwei Monaten bzw. sechs Wochen Gefängnis verurteilt.

In Hannover fuhr ein Automobil von hinten in einen Militärposten von 4 Mann hinein. Alle 4 Soldaten gerieten unter das Automobil; einer wurde schwer, die 3 anderen leicht verletzt.

## Württemberg.

Stuttgart. Der König hat den sämtlichen württ. Staatsangehörigen, denen von dem Kaiser die Südwestafrika-Denkünze in Stahl verliehen worden ist und denen sie noch verliehen werden sollte, die zu deren Annahme und Anlegung erforderliche landesherrliche Erlaubnis, soweit die Betreffenden sie nicht schon durch die allerhöchste Ordre vom 30. Mai 1907 erhalten haben, erteilt, so daß es deren Einholung im einzelnen Fall nicht mehr bedarf.

Stuttgart, 17. März. Bei der 2. Abteilung des Feldartillerieregiments König Karl Nr. 13 in Cannstatt wurden gestern nachmittags die Rekruten und alten Fahrer im Reiten auf Randaren beschäftigt. Diese Besichtigung wurde heute vormittags fortgesetzt, wozu auch der König und der kommandierende General Herzog Albrecht erschienen waren. Nach Schluß der Besichtigung fand im Kasino der Abteilung gemeinsames Frühstück statt, an dem der

König und der kommandierende General ebenfalls teilnahmen.

Stuttgart, 15. März. Ueber die Errichtung von Arbeitskammern berichtete in der letzten Sitzung des Gesamtkollegiums der Zentralstelle für Gewerbe und Handel Reg.-Rat Kälber. Es sind über den Entwurf von der Zentralstelle die Handels- und Handwerkskammer gehört worden, ferner fanden Besprechungen darüber mit den Arbeiterbeiträgen der Zentralstelle und den Arbeitervertretern im Ausschuß der Versicherungsanstalt Württemberg, sowie mit Berufsgenossenschaftsvertretern statt. Sämtliche Handelskammern haben sich mit der Einrichtung von Vertretungskörpern für die Arbeiter einverstanden erklärt, 6 davon unter Befürwortung der Arbeitskammern, 2 ziehen Arbeiterkammern vor (Stuttgart und Calw). Von den Handwerkskammern haben 3 der Errichtung von Arbeitskammern zugestimmt, die Kammer in Heilbronn stellt das Bedürfnis einer Arbeitervertretung in Abrede. Die Vertreter der Berufsgenossenschaften haben sich im wesentlichen gegen Uebernahme der Kosten der Arbeitskammern auf die Berufsgenossenschaften erklärt und halten nur deren hälftige Uebernahme auf die Berufsgenossenschaften für billig. Der Vorsitzende, Präsident v. Moshaß, führte aus, das Verwaltungskollegium habe sich einstimmig auf den Standpunkt gestellt, daß Arbeiterkammern das richtige wären. Aber da er sich bewußt sei, daß die Errichtung von Arbeitskammern nach Lage der politischen Verhältnisse nicht möglich sei, habe das Verwaltungskollegium befürchtet, daß nach Ablehnung der Arbeitskammern für lange Zeit eine Vertretung der Arbeiter überhaupt nicht zustande kommen würde. Das Gesamtkollegium trat der Stellungnahme des Verwaltungskollegiums mit 25 gegen 4 Stimmen bei.

Stuttgart, 15. März. Die in einigen anderen deutschen Bundesstaaten gegebene Anregung der Erteilung landwirtschaftlichen Unterrichts im Heer ist auch in Württemberg auf guten Boden gefallen. Bei dem Dragonerregiment Königin Olga Nr. 25 in Ludwigsburg haben sich auf die Aufforderung des neuen Regimentskommandeurs Major Frhr. Thum v. Neuburg 52 Gefreite und Dragoner des 3. Jahrgangs freiwillig zur Teilnahme am landwirtschaftlichen Unterricht gemeldet; auch einige Offiziere und Unteroffiziere wollen an dem Kurs teilnehmen.

Stuttgart, 17. März. Ein gefährlicher Einbrecher hat heute morgen 1/28 Uhr die Wirtshaus der Witwe Killinger, Ecke Hofenberg und Lindenstraße, heimgesucht. Während die Wirtin mit ihrem Schwager und ihrem 9jährigen Sohn beim Kaffee saß und sich noch zwei fremde Gäste im Lokal befanden, wurde im Nebenzimmer Geräusch gehört. Als sich der 9jährige Sohn dorthin begab, fand er einen fremden Mann im Zimmer, der ihm sofort mit einem Messer den Hals und die Pulsader des rechten Armes zu durchschneiden versuchte. Als auf einen Schrei des Kindes die Wirtin und ihr Schwager in das Nebenzimmer stürzten, sprang der Einbrecher zum Fenster hinaus. Die Verfolgung wurde sofort aufgenommen, jedoch hat man vom Täter noch keine Spur. Das Kind, das erheblich, aber nicht lebensgefährlich verletzt ist, wurde in das Olgaospital gebracht. Wer die beiden anderen Gäste waren, ist noch nicht festgestellt.

Stuttgart. In einem Gartenhaus in der Ehrenhalde wurde vor einiger Zeit eingebrochen. Der Einbrecher scheint aber eine „ehrliche Haut“ gewesen zu sein, da er von den verschiedenen vorhandenen Gegenständen nichts mitnahm, sondern sich damit begnügte, eine gute Flasche Wein auszutrinken. Der Besitzer des Gartenhauses fand einen mit Bleistift beschriebenen Zettel, den der Einbrecher hinterlassen hatte und auf dem zu lesen war: „Derjenige, der geschlafen hat hier, bittet freundlich um Entschuldigung. Er hat weiter nichts gewollt, allenfalls hätte er gern etwas getrunken. Aber leider war nichts da. Freund-

lichen Gruß N. N." Nachdem der durstige Einbrecher dann die Flasche Wein gefunden hatte, fügte er noch folgende Nachschrift hinzu: „Bitte nochmals um Entschuldigung. Es war doch was da. Aber deshalb keine Feindschaft nicht. Wer sucht, der findet. Nochmals freundlich grüßend.“ Einem so „freundlichen“ Einbrecher kann man beinahe nicht einmal böse sein.

Von den Fildern, 16. März. In Scharnhäusern und in Kemnat fanden gestern nach vorausgegangener Ankündigung Versammlungen der nationalliberalen Partei statt, in welchen Oberreallehrer Reinath-Stuttgart, der frühere Sekretär der Partei in Württemberg, über die politische Lage sprach. Redner wurde an beiden Orten durch fortgesetzte Jurufe von Seiten der zahlreich anwesenden Sozialdemokraten unterbrochen. Mit großer Mühe gelang es, die Ordnung in den Versammlungen aufrecht zu erhalten.

#### Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Neuenbürg. Bezirksratsitzung am 16. März 1908. Genehmigt wurden die Wirtschaftskongressgesuche von Johann Bäder Witwe in Wildbad, Olgastraße Nr. 12, Gottlob Lindenberger, c) Reutlingen, d) Ravensburg, und e) Ulm dreimonatliche Unterrichtskurse im Fußbeschlag statt, welche am Montag, den 4. Mai 1908 ihren Anfang nehmen.

Die Anmeldungen zur Aufnahme in einen dieser Kurse sind bis 1. April ds. Js. bei dem Oberamt, in dessen Bezirk sich die betreffende Lehrwerkstätte befindet, vorchriftsmäßig einzureichen.

Welche Papiere den Meldungen anzuschließen sind, ist aus Nr. 58 des Staatsanzeigers ersichtlich, der auf den Rathhäusern eingesehen werden kann.

Den 12. März 1908.

Oberamtmann Hornung.

**A. Oberamt Neuenbürg.**  
**Bekanntmachung,**  
betreffend die Prämierung ausgezeichnete Widder in Kirchheim u. L. am 30. März 1908.

Die jährliche Bockprämierung wird in diesem Jahre am Montag den 30. März in Kirchheim u. L. abgehalten. Zur Förderung der Schaafzucht werden Preise für hervorragende Böcke aus Beiträgen der Zentralfelle, des landw. Bezirksvereins, der Amtskorporation und der Stadt Kirchheim vergeben.

Die Bedingungen der Prämierung sind aus Staatsanzeiger Nr. 59 ersichtlich, der auf den Rathhäusern eingesehen werden kann.

Den 16. März 1908.

Oberamtmann Hornung.

Neuenbürg.  
**Wasch- und Badhaus.**  
Der Betrieb in dem städtischen Wasch- und Badhaus wird für die Zeit vom 1. April 1908—1911 am

**Donnerstag den 19. März, vormittags 11 Uhr** auf dem Rathause vergeben.

Die Bedingungen liegen zur Einsicht auf.

Den 13. März 1908.

Gemeinderat.  
Vorstand Stirn.

Neuenbürg.  
**Bekanntmachung.**  
Die Prüfung für Gewerbelehrlinge in Schulzähern ist auf **Donnerstag den 26. ds. Mts.** festgesetzt worden.

Die Anmeldungen hierzu sind längstens bis 19. ds. Mts. bei Hrn. Oberreallehrer Hahn zu machen.

Den 4. März 1908.

Vorstand des Gewerbelehrrats.  
Stadtschultheiß Stirn.

Schwann. Fr. Nieß, Schlosser hier, erhielt die Erlaubnis zum Betrieb einer Kantine auf dem Bauplatz des Bezirkskrankenhauses. Der Betrieb des Geschäfts einer Gesinde- und Stellenvermieterin in Wildbad wurde der Fuhrmanns-Gefrau Friederike Fißcher daselbst gestattet. Einer Beschwerde des Sägewerklarbiters Fr. Bodamer in Dennach gegen den Bescheid des Gemeinderats daselbst wegen Nichtaufnahme in die Wählerliste zu der demnächst stattfindenden Ortsvorsteherwahl konnte nicht stattgegeben werden. Zur Bestreitung des Aufwands des Bezirkskrankenhauses soll bei der Oberamtsparikasse hier die Aufnahme eines Darlehens im Betrage von 160 000 Mk. gegen mäßige Verzinsung erfolgen. Die Tagesordnung für die voraussichtlich am 30. d. M. stattfindende Amtsversammlung wurde festgestellt.

Virkenfeld, 16. März. Der Sohn eines hiesigen Bürgers, der j. Lt. beim Pionier-Bataillon Nr. 13 in Ulm seiner Militärpflicht genügt, nahm sich letzten Montag bei diesem einen 4tägigen Urlaub unter dem Vorwand, eine Erbschaftsangelegenheit regeln zu müssen. Er kehrte aber zu seinem Trupenteil nicht mehr zurück, sondern trieb sich hier und in Pforzheim herum. Dabei erfor er beim Pflichten in einer Scheune die Fische. Gestern nun wurde er von einem Unteroffizier des Bataillons hier abgeholt.

Auf Antrag der Gemeinden erhalten die Bahnhöfe Zeinach und Liebenzell in den amtlichen Fahrplänen künftig die Bezeichnung Bad Zeinach und Bad Liebenzell.

Feldrennach, 19. März. Viehmarkt. Zufuhr: 151 Kühe und Kalbinnen, 27 Ochsen und Stiere, 131 Rinder, 13 Kälber, zus. 322 Stück. Handel infolge kalter Witterung schleppend, bei unveränderten Preisen.

Gehingen, 13. März. Unser Pfarrdorf, dessen Geschichte sich bis in den Anfang des 12. Jahrhunderts verfolgen läßt, kam lt. Beschreibung des K. Stat. Landesamts von den Pfalzgrafen von Tübingen als Rechtsnachfolgern der Grafen von Calw im Jahr 1308 an das Kloster Herrenalb. Die 600jährige Jubelfeier wird wohl still verlaufen.

Pforzheim. Am 9. d. M. sandte eine hies. Bijouteriefabrik an einen Expeditur in Hamburg 5 Kisten mit Bijouteriewaren zur überseeischen Weiterbeförderung. Nach einer nun aus Hamburg eingetroffenen telegraphischen Meldung kam eine Kiste dort an, die ihres Inhaltes im Werte von etwa 20 000 Mk. beraubt war. Nähere Anhaltspunkte fehlen noch.

Hierzu zweites Blatt.

## Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

**A. Oberamt Neuenbürg.**  
**Bekanntmachung,**  
betreffend die Abhaltung von Unterrichtskursen im Fußbeschlag.

Ulm Schmieden die Vorbereitung zu der durch das Gesetz vom 28. April 1885, betreffend das Fußbeschlaggewerbe, vorgeschriebenen Prüfung behufs des Nachweises ihrer Befähigung zum Betrieb dieses Gewerbes zu ermöglichen, finden an den Lehrwerkstätten für Fußschmiede in a) Hall, b) Heilbronn, c) Reutlingen, d) Ravensburg, und e) Ulm dreimonatliche Unterrichtskurse im Fußbeschlag statt, welche am Montag, den 4. Mai 1908 ihren Anfang nehmen.

Die Anmeldungen zur Aufnahme in einen dieser Kurse sind bis 1. April ds. Js. bei dem Oberamt, in dessen Bezirk sich die betreffende Lehrwerkstätte befindet, vorchriftsmäßig einzureichen.

Welche Papiere den Meldungen anzuschließen sind, ist aus Nr. 58 des Staatsanzeigers ersichtlich, der auf den Rathhäusern eingesehen werden kann.

Den 12. März 1908.

Oberamtmann Hornung.

**A. Oberamt Neuenbürg.**  
**Bekanntmachung,**  
betreffend die Prämierung ausgezeichnete Widder in Kirchheim u. L. am 30. März 1908.

Die jährliche Bockprämierung wird in diesem Jahre am Montag den 30. März in Kirchheim u. L. abgehalten. Zur Förderung der Schaafzucht werden Preise für hervorragende Böcke aus Beiträgen der Zentralfelle, des landw. Bezirksvereins, der Amtskorporation und der Stadt Kirchheim vergeben.

Die Bedingungen der Prämierung sind aus Staatsanzeiger Nr. 59 ersichtlich, der auf den Rathhäusern eingesehen werden kann.

Den 16. März 1908.

Oberamtmann Hornung.

Neuenbürg.  
**Wasch- und Badhaus.**  
Der Betrieb in dem städtischen Wasch- und Badhaus wird für die Zeit vom 1. April 1908—1911 am

**Donnerstag den 19. März, vormittags 11 Uhr** auf dem Rathause vergeben.

Die Bedingungen liegen zur Einsicht auf.

Den 13. März 1908.

Gemeinderat.  
Vorstand Stirn.

Neuenbürg.  
**Bekanntmachung.**  
Die Prüfung für Gewerbelehrlinge in Schulzähern ist auf **Donnerstag den 26. ds. Mts.** festgesetzt worden.

Die Anmeldungen hierzu sind längstens bis 19. ds. Mts. bei Hrn. Oberreallehrer Hahn zu machen.

Den 4. März 1908.

Vorstand des Gewerbelehrrats.  
Stadtschultheiß Stirn.

**Agf. Forstamt Hoffelt,**  
Post Zeinach.  
**Nadelstammholz-Wieder-**  
**Verkauf**

— **Submission** —  
am **Mittwoch den 25. März**  
vormittags 10 Uhr

in Hoffelt vom Wiederverkauf des 11. Januar die Lose Nr. 57, 63, 64, 82 des Verkaufs vom 4. Juni 1907 aus Abt. II 5, 10, 46 der Hut Rehmühle: 32 St. Forchen-Langholz mit Jm.: 52 II. Kl.; 56 Stück Tannen-Langholz mit Jm.: 113 I., 40 II. Kl.

alter Sortierung und Tage. Dem Verkauf liegen die in den Losverzeichnissen für 4. Juli enthaltenen Bedingungen zu Grund.

Zahltermin und Abfuhrtermin 4 Wochen nach erfolgtem Zuschlag.

Offerte wollen dem Forstamt vor obiger Stunde eingereicht werden, zu welcher die Eröffnung auf der Forstamtskanzlei stattfindet.

Neuenbürg.  
**Tanz-Kurs.**

Die w. Teilnehmer werden höflichst ersucht, am **Samstag** **abend 7/9 Uhr** pünktlich zu erscheinen wegen Beginn des Tanzkurses im Saal zum „Anker“.

Hochachtungsvoll  
**J. Seibold, Tanzlehrer.**

Arnbach.  
**Sonntag den 22. März**  
findet im

**Gasth. zum Hirsch**  
von 1 Uhr ab  
**große**  
**Hundebörse**

fiat. Halbhuunde, Rottweiler und Bullboggan bedorjuzt.

Neuenbürg.  
**Ca. 50 Zentner**  
**Heu**

hat zu verlaufen  
**W. Segenheimer z. Germania.**

Neuenbürg.  
**Die Ortsbehörden für die Arbeiterversicherung**

werden ersucht, behufs Aufstellung ihrer Kostenrechnungen pro 1907 binnen 8 Tagen hierher anzeigen zu wollen:

1. die Zahl der im Jahre 1907 ausgestellten Quittungsfarten;
2. die Zahl der im Jahre 1907 im ganzen zur Anmeldung gekommenen Unfälle, sowie die Zahl derjenigen Unfälle, welche durch die Polizeibehörden untersucht worden sind.

Die bezüglichen Verzeichnisse wollen zur Kontrolle mit eingefandt werden.

Den 16. März 1908.

Oberamtspflege.  
Kähler.

Calmbach.  
**Aufforderung**

zum Eintritt in die Freiwillige Feuerwehr.  
Die hier wohnenden männlichen Personen vom **präd-** **gelegten 18.—50. Lebensjahr**, welche nicht der hiesigen freiwilligen Feuerwehr angehören, werden aufgefordert, sich **spätestens bis 31. März ds. Js.** beim Schultheißenamt zum Eintritt in dieselbe anzumelden.

Die keinen Feuerwehrdienst leistenden Personen haben eine Jahresabgabe von 3—10 M. zu bezahlen.

Den 14. März 1908.

Schultheißenamt.  
Hörule.

Schwann.  
**Die Lieferung und Beifuhr**

der zur Straßenunterhaltung erforderlichen **blauen Muschel-** **kalkeine, ca. 130 cbm** — Lieferfrist 2 Monate — soll im Submissionsweg vergeben werden.

Schriftliche Offerte mit entsprechender Aufschrift versehen sind bis längstens

**Montag den 23. I. Mts.**

bei der unterzeichneten Stelle einzureichen.

Den 16. März 1908.

Schultheißenamt.  
Seuser.

Ottenhausen.  
**In der Nachlasssache**

des verstorbenen **Matthäus Friedrich Jaas**, gewesenen Bauern von hier bringt der Unterzeichnete im Auftrag der Erben **jämliche Fahrnis**, worunter **1 Pferd, 2 Kühe, 2 Rinder** (jährig), **1 Mutterschwein, 2 aufgerichtete Wagen, 1 Spazier- und 1 Dungschlitten, 1 Säulenpumpe, 1 Futter- und 1 Rübenschneid-** **maschine und einige Zentner Kartoffel u. Stroh** am **Donnerstag den 19. März ds. Js.**

von **vormittags 9 Uhr** an in der Wohnung des Verstorbenen an den Meistbietenden gegen **Barzahlung** zum Verkauf, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 14. März 1908.

Schultheiß Kefler.

Neuenbürg.

### Aufforderung,

betreffend die Hundabgabe.

Auf Grund der Art. 49-54 des Gesetzes vom 8. August 1903 (Reg.-Bl. S. 415) werden sämtliche Hundesteuerpflichtigen zur Versteuerung ihrer Hunde auf das kommende, mit dem 1. April beginnende Steuerjahr aufgefordert, indem zugleich folgendes bemerkt wird:

1. Von allen im Lande befindlichen Hunden, welche über 3 Monate alt sind, ist eine Abgabe zu entrichten.
2. Steuerpflichtig ist derjenige, welcher den Hund hält, gleichgültig, ob er zugleich Eigentümer, oder ob er Mieter, Entleiher, Verwahrer u. des Hundes ist; es genügt, daß er in eigenem Interesse durch Gewährung von Obdach und Unterhaltung die Sorge für den Hund übernommen hat.

Mahgebend für die Steuerpflicht auf das ganze Jahr ist das Halten des steuerbaren Hundes am 1. April und, falls der Hund erst später das Alter von drei Monaten überschreitet, für den Rest des Jahres das Halten desselben zu diesem Zeitpunkt.

3. Auf den ersten April haben nur diejenigen Steuerpflichtigen Anzeige zu machen, welche am 1. April einen Hund von steuerpflichtigem Alter halten, ohne schon in dem Vorjahr einen Hund angezeigt und versteuert zu haben, sowie diejenigen, welche am 1. April mehr steuerpflichtige Hunde halten, als sie in dem Vorjahre angezeigt und versteuert haben (Anmeldung). Diese Anzeige ist spätestens bis 15. April zu machen.

Wer am 1. April einen in dem Vorjahr versteuerten Hund nicht mehr hält und auch keinen anderen Hund an Stelle desselben besitzt, hat hievon ebenfalls spätestens bis 15. April Anzeige zu machen, wenn er von der Steuer für das neue Steuerjahr befreit werden will (Abmeldung).

4. Wie die Anmeldung der Hunde, so hat auch die Abmeldung derselben schriftlich oder mündlich bei der Gemeindebehörde desjenigen Orts zu geschehen, in welchem der Hund am 1. April seinen Standort hat.

5. Wer nach dem 1. April im Laufe der 3 Vierteljahre April/Juni, Juli/September und Oktober/Dezember einen über 3 Monate alten Hund zu halten beginnt, hat, sofern nicht der letztere an die Stelle eines andern, von demselben Besitzer bisher versteuerten Hundes tritt, binnen 2 Wochen Anzeige hievon zu machen und vom nächsten Vierteljahr an die Abgabe für den Rest des Steuerjahres zu entrichten, ohne Rücksicht darauf, ob der Hund schon von dem, der ihn früher hielt, auf dieselbe Zeit versteuert worden ist.

Nur in dem Falle, wenn jemand im Lauf eines Steuerjahres (nach dem 1. April) einen steuerpflichtigen Hund zu halten beginnt, diesen Hund aber am ersten des nächsten Vierteljahres nicht mehr besitzt, tritt eine Steuerpflicht nicht ein.

6. Sobald ein Hund, welcher bisher unangezeigt geblieben ist, weil derselbe das abgabepflichtige Alter von 3 Monaten noch nicht erreicht hatte, in dieses Alter eintritt, ist in gleicher Weise binnen 2 Wochen Anzeige hievon zu machen und vom nächsten Vierteljahr an die Abgabe für den Rest des Steuerjahres zu entrichten.

7. Wer die vorgeschriebene Anzeige eines Hundes unterläßt, wird mit dem 3fachen Betrag der gefährdeten Abgabe bestraft.

Es ist als nachgewiesen zu erachten, daß eine Abgabehinterziehung nicht habe verübt werden können oder nicht beabsichtigt gewesen sei, so tritt anstatt der vorstehend bezeichneten Strafe nur eine Ordnungstrafe bis zu 20 Mark ein.

Die erkannten Strafen fließen in die Gemeindefasse. Die Verschlebung (Abs. 1 und 2) ist straflos zu lassen, wenn von dem Steuerpflichtigen oder seinem verantwortlichen Vertreter oder Bevollmächtigten, bevor eine Anzeige von der Verschlebung bei der Behörde gemacht wurde oder ein strafrechtliches Einschreiten erfolgte, die Anzeige bei der Gemeindebehörde nachgeholt wird.

Alle An- und Abmeldungen sind im Rathaus, Zimmer des Rgl. Grundbuchamtes schriftlich oder mündlich zu machen.  
Stadtschultheißenamt.  
Stirn.

Gräfenhausen.

### Stammholz- und Stangen-Verkauf.

Am Mittwoch den 25. 1. Mts.

vormittags von 9 Uhr an

kommt in dem hiesigen Rathaus zum Verkauf:

Oberer Wald:

- 262 Stück tannen Langholz IV.-VI. Kl. mit 65 Fm.
- 20 " forchen Langholz V.-VI. Kl. mit 8 Fm.
- 24 " Buchen, Birken und Eichen mit 1 Fm.
- 1200 " Bau-, Hag-, Hopfen- und Reisstangen;

Unterer Wald:

- 175 " forchen Langholz IV.-VI. Kl. mit 55 Fm.
- 34 " Wagnereichen und Buchen mit 3 Fm.
- 21 " Eichen mit 9 Fm.

Den 16. März 1908.

Schultheißenamt.  
Kircher.

Neuenbürg.

### Eine Wohnung

mit 3 Zimmern nebst reichlichem Zubehör ist bis 1. Juli zu vermieten.

Zu erfragen in der Geschäftsstelle ds. Bl.

Feldbrennach.

### Mädchen,

nicht unter 18 Jahren, das schon in besserem Hause gedient hat, auf 15. April gesucht.

Frau Dr. Horst.

Neuenbürg.

Prima

### Schellische! Cablian!

bis Freitag eintreffend, per Pfund von 23  $\frac{1}{2}$  an empfiehlt Karl Mahler.

Wildbad.

Mehrere gebrauchte, tadellos erhaltene

### Ökonomie-Kochherde

habe billig abzugeben.

Waltiser, Kaminfeger.

In eine gut bürgerliche Wirtschaft (Restauration) eines großen Verkehrsorts wird ein fleißiges, anständiges

### Mädchen

im Alter von 20-22 Jahren, das gerne in der Wirtschaft mithilft und die sonstigen Hausarbeiten selbstständig schafft, auf 1. oder 15. April zu einer alleinstehenden Frau, ohne Kinder, gesucht. Lohn 200 M und Trinkgeld gut.

Näheres zu erfragen in der Geschäftsstelle ds. Bl.

Heirat! w. 2 Dom. 23 Z. 70.000 Mark bar u. 10.000 Mt. Erbe w. m. Erb. Herrn Briefsw. Bern. n. Bed. jed. irrene Liebe. Brief: Fr. Gombert, Berlin 80. 26.

Ziehung garantiert am 26. März 1908

Grosse

### Geld-Lotterie

zu Gunsten der Erbauung einer Kirche in Klein-Eisingen

1369 Geldgewinne mit zusammen Mark

40000 Hauptgewinne Mark  
15000  
5000  
2000

Klein-Eisingerlosse à 1 M. 18 Lose 12 M. Porto u. Liste 25  $\frac{1}{2}$  extra, empfiehlt und versend. d. Generalagentur Eberhard Fetzer Stuttgart, Kanzleistrasse 20.

In Neuenbürg zu haben bei: C. Mech, Buchdruckerei; in Calmbach: Chr. Höger; in Norrenald: A. Walther, Friseur; in Schönbürg b. Neuenbürg bei L. Brechtel.

### Postkarten-Album

in schöner Auswahl zu haben bei C. Mech.

Gemeinde Waldbrennach.

### Stammholz-, Stangen- und Brennholz-Verkauf.

Am Dienstag den 24. März ds. Js.

kommen auf dem Rathaus in Waldbrennach von nachmittags 1 Uhr ab aus den Gemeindeväldungen zum Verkauf:

- Nadelholz-Langholz: 1474 Stück mit Fm.: 9,53 I., 33,36 II., 68,86 III., 78,82 IV., 84,53 V., 75 VI. Kl.
- Nadelholz-Sägholz: 34 St. mit Fm.: 14,54 I., 6,96 II., 7,09 III. Klasse
- Eichenstammholz: 62 Stück mit Fm.: 1 III., 2,51 IV., 4,58 V., 2,13 VI. Kl.
- Buchenstammholz: 8 Stück mit Fm.: 0,97 I., 0,66 III., 3,04 IV., 0,74 V. Kl.
- Birkenstammholz: 1 Stück mit Fm.: 0,12 IV. Kl.
- Nadelholzstangen: Baustangen Stück: 61 Ia., 151 Ib., 146 II., 44 III. Kl.
- " Hagstangen Stück: 23 I., 73 II., 94 III. Klasse
- " Hopfenstangen Stück: 52 I., 99 II., 24 III., 14 IV., 27 V. Kl.
- Rebstöcken Stück: 44 I. Kl.

Qualität schön; Abfuhr sehr günstig.

Brennholz: 1 Km. eichene Prügel 3 " buchene Scheiter 20 " buchene Prügel 1 " birchene Prügel 53 " Nadelholz-Prügel.

Registerauszüge werden auf Bestellung beim Schultheißenamt gefertigt.

Den 14. März 1908.

J. B.

Schultheißenamt.  
Sched.

Gemeinde Calmbach.

### Stammholz-, Stangen- und Brennholz-Verkauf

am Montag den 30. März ds. Js.

auf dem Rathaus:

vormittags 10 Uhr:

Nadelholz-Langholz: 532 Stück mit Fm.: 2,60 I., 19 II., 56 III., 81 IV., 58 V. Klasse;

nachmittags 3 Uhr:

- 1) tannene Stangen: Baustangen 20 Ib., 50 II., 87 III. Kl., Hagstangen 6 II., 58 III. Kl., Hopfenstangen 6 I., 131 II., 10 III., 8 IV., 37 V. Kl., Rebstecken 95 I., 100 II. Kl., Bohnenstücken 150 Stück;
- 2) Weigholz: Nadelholz 108 Km.

Nähere Auskunft und Auszüge durch Forstwart Rottner, Calmbach.

Calmbach, den 16. März 1908.

Schultheißenamt.  
Fischer.

### Stammholz- und Stangen-Verkauf.

Die Gemeinde Weiler versteigert aus ihrem Gemeindeväld mit Vorfrist bis 1. Oktober l. Js.

am Montag den 23. März ds. Js.:

- 8 Wagnereichen mit 3,14 Fm.
- 4 Buchen mit 1,41 Fm.
- 42 Fichtenstämme mit 6,73 Fm.
- 438 Forstenstämme und Klöße mit 404,12 Fm.
- 1 Kirschbaum mit 0,80 Fm.

Am Dienstag den 24. März ds. Js.

- 46 Baustangen I. Klasse,
- 75 " II. Klasse,
- 415 Hagstangen,
- 35 Hopfenstangen I. Klasse,
- 220 " II. "
- 895 " III. "
- 805 " IV. "
- 1500 Rebstecken I. Klasse,
- 1200 " II. "
- 945 Bohnenstücken.

Die Zusammenkunft ist jeweils vormittags 9 Uhr beim Rathaus.

Weiler, den 12. März 1908.

Der Gemeinderat.  
Beker, Bürgermeister.

Müller, Ratsschreiber.



# Vereinsbank Wildbad

eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.

**Aktiva. Bilanz pro 31. Dezember 1907. Passiva.**

Kassenbestand	M. 33 558,58	Geschäftsanteile der Mitglieder incl. 8% Dividende pro 1907	M. 482 911,36
Wechselbestand	180 023,01	Reservefonds einschließlich der Zuweisung pro 1907	165 000,—
Effektenbestand	64 047,30	Aufgenommene Anlehen und Spareinlagen:	
Anlage des Reservefonds in mündelsicheren Wertpapieren	152 705,—	a) mit 6monatlicher Kündigung M. 1 953 577,73	
Mobilien	200,—	b) mit tägl. Kündigung „ 57 766,20	2 011 343,93
Immobilien	20 000,—	Guthaben der Mitglieder in laufender Rechnung	305 961,60
Geschäftsausstände:		Guthaben der Banken	9 782,74
in laufender Rechnung	1 567 645,13	Trattenverbindlichkeiten	56 875,48
Vorschüssen	724 341,38	Zum Voraus erhobene Zinsen u. Diskontbeträge pro 1908	1 848,47
Darlehen gegen 1. Hypothek	241 900,—	Noch zu zahlende Steuern	2 259,98
bei Banken	35 083,29	Gewinnvortrag	1 596,66
offene Zinsraten	18 076,53		
	M. 3 037 580,22		M. 3 037 580,22

### Mitgliederzahl:

am 1. Januar 1907	742
neu eingetreten	60
	802
ausgeschieden	
durch Tod	9
freiwillig oder infolge Weggangs	11
durch Ausschluss	4
	24
Stand am 31. Dezember 1907	778

### Der Vorstand:

Fr. Treiber. C. Böhner. W. Ulmer.

# Darlehenskassen-Verein Birkenfeld

eingetragene Genossenschaft mit unbeschr. Haftpflicht.

**Bilanz auf 31. Dezember 1907.**

<b>Aktiva.</b>		<b>Passiva.</b>	
Ausstände bei Inhabern laufender Rechnung	29 837,55 M.	Rehrausgabe am Jahreschluss	42,87 M.
Darlehen	100 647,68 „	Guthaben des Rechners	9 683,70 „
Güterziele	2 715,— „	Guthaben der Ausgleiche	
Stückzinsen und verfallene Zinsen aus Güterzielen	165,43 „	Guthaben der Inhaber laufender Rechnung	3 370,15 „
Verfallene Zinsen und Stückzinsen aus Darlehen	4 416,54 „	Anlehen	90 842,25 „
Wert des Mobiliars	1 000,— „	Sparlößeneinzahlungen	23 115,01 „
Ausstände aus gemeinschaftlichen Einkäufen	4 419,05 „	Geschäftsguthaben der Mitglieder	11 257,18 „
		Reservefond des Vorj. 2 252,15 M.	
davon ab Passiva	143 201,25 M.	Reingewinn des Vorjahres 1071,99 M.	
ergibt sich für heuer Gewinn	1 517,59 M.	Dievon ab heuer beschlossene Dividende 178,20 M.	893,79 M.
		Stückzinsen	3 145,94 „
			226,58 „
			141 683,66 M.
		Gesamtsumme der Einnahmen	195 349,96 M.
		„ „ Ausgaben	195 392,83 „
		Gesamtumsatz	390 742,79 M.

Im Laufe des Jahres 1907 sind dem Verein beigetreten 24  
 Im Laufe des Jahres 1907 sind aus dem Verein ausgeschieden 1  
 Gesamtzahl der Mitglieder am 31. Dezember 1907 212

Vereinsvorsteher: Schultheiß Holzschub.

Im Scheweisse seines Angesichts



hat man früher die Schube gebürstet. Vergangene Zeiten! Mit Nigrin genügt es, das Schutzeug leicht mit einem Pappenzu reiben. Hochglanz im Moment!

### Mädchen-Gesuch.

Auf 1. Mai eventuell früher wird ein tüchtiges älteres Mädchen bei hohem Lohn gesucht. Zu erfragen in der Geschäftsstelle ds. Blattes.

Neuenbürg.  
 Gesang- u. Gebetbücher empfiehlt C. Meeh.

Redaktion, Druck und Verlag von C. Meeh in Neuenbürg.

# Brennholz-Verkauf.

Am Montag den 23. ds. Mts. von morgens 8 Uhr an

wird im Gemeindefeld aus mehreren Abteilungen an Ort und Stelle verkauft:

- 55 Nm. buchene Scheiter,
- 100 " " Prügel,
- 27 " eichene "
- 38 " birchene "
- 240 " Nadelholzprügel,
- 1060 Stück Eichenwellen,
- 3183 " Buchenwellen,
- 4600 " Nadelwellen.

Zusammenkunft bei der Wilhelmshöhe. Den 17. März 1908

Schultheissenamt. 5811.

# Guzgau-Sängerbund.

Sonntag den 22. März, nachmittags 2 1/2 Uhr  
**Gau-Versammlung**

in Birkenfeld (Gasthaus „Schönen Aussicht“). Tages-Ordnung:

1. Bericht über den Stand des Gaus.
2. Bekanntgabe der letzten Protokolle.
3. Kassenbericht.
4. Festsetzung des Programms für das diesjährige Sängersfest in Oberhausen.
5. Wahl der Preisrichter.
6. Anträge und Beschwerden.

Zu zahlreicher Beteiligung ladet höflichst ein

Der Gau-Ausschuß.

### Schwann.

Hiermit erlauben wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zur

# Feier unserer Hochzeit

auf Sonntag den 22. März ds. Js. in das Gasth. z. „Löwen“ dahier

freundlichst und ergebenst einzuladen, mit der Bitte, dies als persönliche Einladung annehmen zu wollen.

Friedrich Schüller,

Sohn des Farrenhalters Schüller in Schwann.

Sophie Merkle,

Tochter des Glasermeisters Merkle in Schwann.

Airsgang 1/12 Uhr.

Man abonniert jederzeit auf das schönste und billigste Familien-Witzblatt



# Meggendorfer-Blätter

München & Zeitschrift für Humor und Kunst  
 Vierteljährlich 15 Nummern nur M. 3.—

Abonnement bei allen Buchhandlungen und Postanstalten. Verlangen Sie eine Gratis-Probenummer vom Verlag, München, Theatinerstr. 41

Kein Besucher der Stadt München

sollte es verkümmern, die in den Räumen der Redaktion, Theatinerstraße 41 befindliche, äußerst interessante Ausstellung von Originalzeichnungen der Meggendorfer-Blätter zu besichtigen.

Täglich geöffnet. Eintritt für jedermann frei!

# Sämtliche Schulbücher

empfehlen zu billigsten Preisen C. Meeh.

